

# Der physikalische Feinmechaniker

Von Klaus Apitz

Billard - Die Geschichte des Mannes, der den Kugeln fast immer den richtigen Dreh mitgibt, beginnt in der Gaststätte seiner Eltern in Aachen. „Da stand ein Billardtisch, und seit ich sechs war, habe ich jahrelang bis zu fünf Stunden täglich geübt“, sagt Ralf Souquet. Aus dem billardverrückten Jungen ist ein Mann geworden, der in der Republik so ziemlich der einzige ist, der mit dem Bugsieren von Kugeln seinen Lebensunterhalt bestreiten kann.



## Der physikalische Feinmechaniker

Ralf Souquet hat sich einen Überblick verschafft und stößt die weiße Kugel mit seinem Queue an, die dann gegen eine bestimmte bunte Kugel prallt, so dass diese in eines der sechs Löcher an den Seiten des Tisches fällt. Foto: Andreas Veigel

Mit dem Spiel kommen viele Menschen irgendwann mal in Berührung. Dann ist es 8-Ball, das von zwei Leuten mit 15 Kugeln durchgeführt wird, je sieben voll- und halbfarbige. Am Schluss gilt es, die schwarze Acht mit einem langen Holzstab, dem Queue, zu versenken. Beim hochkarätigen Turnier im Neckarsulmer Zentrum „Carambolage“ ging es um 2000 Euro für den Sieger im 9-Ball. Da müssen die mit Zahlen beschrifteten Kugeln der Reihe nach von eins bis neun in eines der sechs Löcher an den beiden Längsseiten des mit einem Tuch bespannten Tisches befördert werden.

## Hohe Qualität

Mit 209 Akteuren hat das vom Betreiber Peter Flicker veranstaltete Turnier am Sonntag begonnen, gestern sind noch 64 übrig. Nicht mehr dabei ist der Neckarsulmer Alexander Schulz, der für den Bundesligisten Wiesloch spielt. Und auch für den Heilbronner Peter Busarac ist in der Runde der letzten 32 Schluss - gegen Souquet. Für den inzwischen in Manching bei Ingolstadt lebenden Turniermitfavoriten ist die Neckarsulmer Veranstaltung so etwas wie die Kür. Der 40-Jährige, seit 1991 Profi, hat sein erfolgreichstes Jahr hinter sich. Ralf Souquet wurde zum zweiten Mal nach 1996 Weltmeister, ist Bester der Weltrangliste und hat die europäische Ranglistenauspielung gewonnen.

Billard vereint die mathematisch-physikalische Seite mit dem Feinhandwerk der Ausführung. Im Kopf wird die Lage der Kugeln analysiert, dann mit millionenfach geübtem Stoß die weiße Kugel in Bewegung gesetzt, dass sie so auf eine der bunten Kugeln prallt, dass diese aufs Loch zurollen und hineinfallen. Souquet beherrscht diese Kunst und sagt: „Man muss ruhig bleiben, wenn man einen Fehler macht, denn wenn man sich aufregt, wird es noch schlechter.“ Er liebt seinen Sport, nur so ist der Riesenaufwand mit Training und der Reiserei durch die ganze Welt verkraftbar.

Und wenn, wie in Neckarsulm, die Ehefrau dabei ist, macht die Sache noch mehr Spaß. Souquet war am Dienstagabend bei Redaktionsschluss noch im Einsatz. Ob er das Jahr mit einem weiteren Coup beendet hat, lesen Sie in der Freitagsausgabe der Heilbronner Stimme.

Quelle: Heilbronner Stimme vom 31.12.2008

Internet: <http://www.stimme.de/sport/mix/sonstige;art16469,1427421>